

SKICLUB HASLITAL

CLUBHEFT 2017



VORWORT Thomas Dummermuth · **NACHWUCHS** Jahresbericht · **SILVAN SCHLÄPPI** Youngster · **FREESTYLE JO** Jahresbericht

STEFAN ABPLANALP Zuhause auf Weltpisten · **SCHÜLERSKIRENNEN** Umgekehrte Reihenfolge · **CLUBRENNEN** Spitzenzeiten

WALDFEST Ein Besuch wert · **MÄGISHÜTTE** Bericht Winter · **TAG DER OFFENE TÜR** Wiedereröffnung · **UMBAU MÄGISHÜTTE**

Bilder rund um den Umbau · **FIRMENVORSTELLUNG** K. Winterberger Holzbau AG

Apple iPad Pro



Das 10,5" iPad Pro ist extrem leistungsfähig und vielseitig. Mit dem A10X Fusion Chip hat es mehr Leistung als die meisten PC Laptops. Das neu entwickelte Retina Display ist reaktionsschneller und faszinierender – für flüssigeres Scrollen und Streichen.

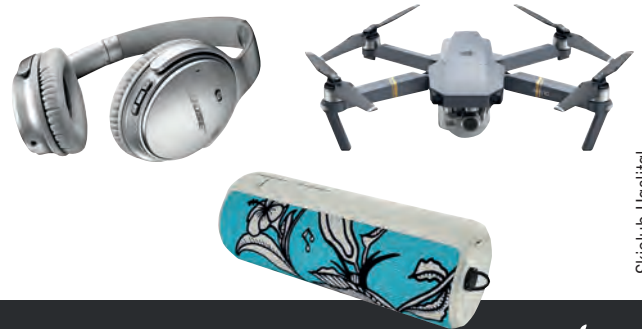
Zusammen mit dem Apple Pencil, dem Smart Keyboard, einer 12 Megapixel Kamera, einer 7 Megapixel FaceTime HD-Kamera und bis zu 10 Stunden Batterielaufzeit, ist das iPad Pro wie gemacht für die Welt von heute.

Skiclub-Mitglieder kaufen Ihre Apple-Produkte bei uns.



20% Rabatt auf Zubehör

Ausgenommen sind Apple Computer, iOS-Geräte, iTunes- und Geschenkkarten. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Coupon einlösbar in den Filialen Bern und Thun bis 31.12.2017.



Skiclub Hasital

D A T A
QUEST

Theaterplatz 8
3011 Bern
031 310 29 39

Bälliz 64
3600 Thun
031 533 01 30

leotec

Apple Computer & iOS-Geräte Reparaturen
Kurse für verschiedene Apple-Anwendungen


Premium
Reseller



... mit Eifer

seit 25. Mai 2010 als Bauarbeiter/
Maschinist im Einsatz.

José Ángel Taboada Ameal,
Meiringen

GHELMA

KLEINBAU ALLER ART
direkt + persönlich

Auch im Kleinen stark.

**Umbau · Umgebungsarbeiten · Plattenbeläge · Ofenbau
Bohr- und Fräsarbeiten · Baustellenkoordination**

**Meiringen · Brienz · Hofstetten
Interlaken · Grindelwald · Sarnen**

Ghelma AG Baubetriebe
Liechtenenstrasse 10
CH-3860 Meiringen
Tel. +41 33 972 62 62
www.ghelma.ch

CLUBHEFT 2017

Liebe Clubmitglieder

In meinem letztjährigen Vorwort habe ich auf die Geschichte des Skirennsports zurück geschaut. Dabei machte ich darauf aufmerksam, dass wir es in der heutigen Zeit doch um einiges leichter haben, unseren Sport auszuüben, als dies noch unsere Vorfahren hatten.

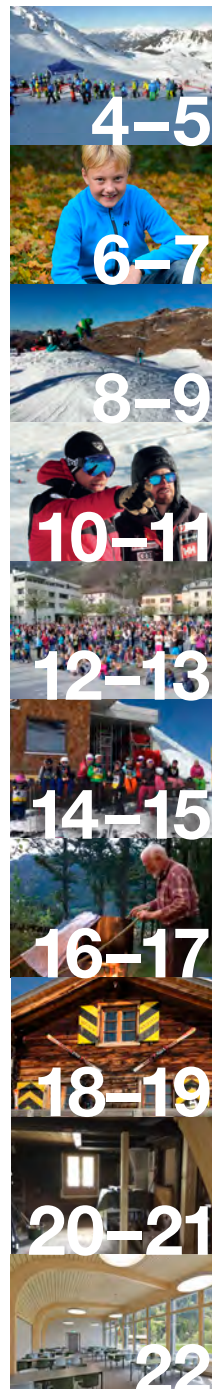
Was sich aber auch geändert hat, ist die Verpflichtung gegenüber dem Verein. Zu früheren Zeiten gab es auf Vereinsbasis kein solch breites Freizeitangebot wie heute. Die Menschen waren vielleicht Mitglied in einem oder zwei Vereinen. Diesem hielten sie die Treue und nahmen auch an möglichst allen Anlässen des Vereins teil. Die Generalversammlung war ein jährliches Highlight.

Heute ist dies anders. Wir werden von Angeboten und Reizen der modernen Welt überschüttet. Heute muss auch niemand mehr in einem Club sein, um seiner Leidenschaft zu frönen. So treffe ich immer mehr Leute, die zwar zig Skitage absolvieren, aber keinem Skiclub angehören. Grundsätzlich finde ich es schade, dass das Interesse am Clubleben so stark abnimmt.

Ich erwarte nicht, dass jedes Mitglied an jedem Anlass teilnimmt. Ich bin aber der starken Überzeugung, dass ein Clubleben, gerade in der heutigen, schnelllebigen und oft auch oberflächlichen Welt, wichtig ist. Ein Clubleben unter Gleichgesinnten. Ein Clubleben aber auch, welches unsere gemeinsame Leidenschaft, den Schneesport, in den Vordergrund rückt und wir uns gemeinsam daran freuen können.

So freue ich mich, Euch schon bald an einem Anlass des Clubs zu begrüßen. Die Herausforderungen der Zukunft werden wir als Skiclub anpacken. Wir werden uns auch nicht scheuen, unkonventionelle Lösungen und Wege zu beschreiten.

Euer Präsident Thomas Dummermuth



Nachwuchs

Silvan Schläppi

Freestyle JO

Stefan Abplanalp

Schülerskirennen

Clubrennen

Waldfest

Mägishütte Bericht Winter Tag der offenen Tür

Umbau Mägishütte

Firmenvorstellung

Impressum

Herausgeber: Skiclub Haslital, 3860 Meiringen, www.skiclub-haslital.ch · Redaktion: Monika Huber
 Titelbild: Christian Betschart · Bilder: Christian Betschart, Juck Egli, Peter und Ruth Schläppi, Alex Rufibach, Stefan Abplanalp, Beat Köhler, Simon Streich, Chantal von Bergen, Franziska Schild, Thomas Dummermuth · Konzept: Atelier KE, Meiringen · Umsetzung Layout: Monika Huber
 Druck: Küchler Druck AG, Giswil · Auflage: 410 Exemplare · Erscheinung: einmal jährlich



NACHWUCHS

Herbsttraining

Das Hallentraining absolvierten die JO-ler die letzten paar Jahre zusammen mit dem Skiclub Innertkirchen. Dank den gut ausgebildeten Trainern des Skiclubs Innertkirchen wurden die Kinder stets gut auf den kommenden Winter vorbereitet. Die Hinfahrt mit der MIB und der Rücktransport mit einem Bus der Firma Ghelma AG Baubetriebe erleichterte den Kindern den Weg ins Training.

Ein grosser Dank geht an Heinz Zenger und sein Team für die gute Arbeit, die sie über die Jahre geleistet haben. Ich hoffe, dass die beiden Skiclubs auch die nächsten paar Jahre weiterhin erfolgreich zusammenarbeiten werden.

JO-Infoabend / Happening

Bei einem gemütlichen Apéro in der Sherlock Lounge, wurden die neuen Vereinsmitglieder

herzlichst begrüsst. Diverse Informationen konnten den Eltern und Kindern für die bevorstehende Saison abgegeben werden.

Ein grosser Dank geht an das ganze Team der Sherlock Lounge unter der Leitung von Martin Infanger. Der jährliche Treffpunkt vor Beginn der Wintersaison ist schon bald zu einem traditionellen Fixpunkt für unseren Club geworden.

Michel-Gruppe Animationsrennen

Die Animationsrennen 1+2 des Michel Gruppe Cups mussten vom Januar in den Februar verschoben werden. Der älteste Hasler verunmöglichte ein Rennen, ob schon die Piste in einem top Zustand war.

So wurden am 19. Februar 2017 mit den Rennen 3+4 der Gruppe Mitte gestartet. Die Rennen 1+2 fanden am 26. Februar 2017



Die JOTG ist auf dem Podest gut vertreten

Leuthold bringt's, auch wenn Sie's holen!

033 971 63 33 · www.getraenke-leuthold.ch

Getränke Center
Peter Leuthold

JAHRESBERICHT 2016 / 17

Die tolle Zusammenarbeit der beiden Skiclubs Innertkirchen und Haslital bieten beste Möglichkeiten für die Vorbereitung auf einen erfolgreichen Winter.

Werner Nägeli, Chef Nachwuchs

statt. Leider konnte dann das Finale wegen starkem Nebel nicht durchgeführt werden. Mit diversen Siegen und Podestplätzen feierten die JO-ler des Skiclubs Haslital Erfolge.

JO-Leiter

Leider konnten wir in den letzten Jahren praktisch keine JO-ler dazu bewegen sich als JO-Leiter ausbilden zu lassen. Bei den

Jahrgängen 1997 bis 2002 haben wir nur vereinzelte Jugendliche, die noch dem Skisport treu geblieben sind. Daher haben wir Mühe selber JO-Leiter zu stellen. Dank der Gründung der JOTG hat sich das Problem etwas entschärft. Ich hoffe aber, dass wir in Zukunft wieder selber Leiter für die JOTG stellen können.



Top Bedingungen am Animationsrennen

Mitglieder des Ski Alpin Kaders

Youngster	Lisa Althaus, Maurin Bossli, Lena Flück, Silvan Schläppi
B Kader	Orell Meyer, Silja Michel, Nico Schläppi, Eline Streich, India Winterberger
A Kader	Janic Streich
BOSV	Janis Nägeli
Austritt	Lars Egli

Ihr Gesundheitspartner im Haslital

033 972 82 00 · www.michel-gruppe.ch

Michel Gruppe 

SILVAN SCHLÄPPI



WENN ICH SO GUT WIE BEAT FEUZ WERDE ...

Obwohl der Skiclub Haslital immer bestrebt ist, ein Clubprogramm für alle Clubmitglieder zu präsentieren ist es eine Tatsache, dass unser grösstes Augenmerk dem Nachwuchs gehört. Auch die finanziellen Mittel, welche wir am Waldfest und mit der Hütte erwirtschaften, fliessen zu einem grossen Teil in unsere Nachwuchsabteilung. Seit der Bildung der JO Trainingsgemeinschaft ist es für alle Kinder und Jugendliche möglich, in stufengerechten Gruppen zu trainieren und dem Skisport zu frönen. Der Skiclub Haslital unterstützt sämtliche Kinder im gleichen Umfang. Nicht jeder muss zwingend ein «Rennfahrer» werden. Und trotzdem sind wir natürlich auf all unsere Athletinnen und Athleten in höheren Kadern stolz.

Thomas Dummermuth, Präsident

Silvan Schläppi aus Meiringen ist einer dieser Athleten. Er ist Mitglied des Youngsterkaders des Ski Alpin Kaders Haslital Brienz und versucht Winter für Winter besser zu werden. Silvan misst sich an fast jedem Wochenende mit gleichaltrigen bei Rennen.

Ich traf Silvan zu einem Gespräch und fragte ihn, wie es ist, als junger Athlet im Ski Alpin Kader Haslital Brienz zu sein. Auch wollte ich seine Motivationsgründe, seine Freude am Skisport und seine Ziele ergründen.

Piste und Pulverschnee

Obwohl Silvan als Mitglied des Kaders grundsätzlich ein Rennfahrer ist, verrät er gleich zu Beginn des Gesprächs, dass seine grosse Leidenschaft auch dem Fahren im Pulverschnee gehört. Dies erstaunt insofern wenig; die Familie Schläppi trifft man so denn auch bei jedem Wetter draussen an. Sei dies nun

im Winter auf der Piste und im Pulverschnee oder im Sommer auf einer Wanderung, einer Bergtour oder in ihrem Bijou hoch über dem Gelmersee. Für die Schläppi-Kinder ist dies wie ein zweites zu Hause.

Der Trainingsaufwand von Silvan hält sich in diesem Alter noch einigermaßen in Grenzen. Im Winter trainiert er am Mittwoch- und Freitagnachmittag. An den Wochenenden bestreitet Silvan hauptsächlich Skirennen. Da er noch nicht im Alter für die Punktrennen ist, bestreitet er neben den Animationsrennen im Haslital und Brienz auch Rennen in der Jungfrauregion.

Der beliebte EKI-Cup steht auch bei ihm auf dem Kalender, und so lernt er auch immer wieder andere Pisten kennen. Sei dies im kleinen Skigebiet von Habkern oder eben auf der ganz grossen Bühne wie der Lau-

berhornabfahrt. Dort findet im Bereich von Langentrejen jährlich ein Rennen statt. Die Kinder können bereits einen Abschnitt dieser legendären Abfahrt rennmässig bestreiten. Wenn es auch nicht ganz so schnell wie bei den Profis zu Werk geht, ist dies doch immer wieder ein Highlight.

Skifahrer oder Fussballtrainer

Neben dem Skifahren ist Silvan auch ein begeisterter Schwimmer. Auch spielt er seit



Silvan am Minicup in Gadmen

Ihr Partner für Fleisch & Feinkost

033 971 10 71 · www.original-gumpesel.ch

**Metzgerei
Christian Nussbaum**
3860 Meiringen
Hönggasse 20 · Tel. 033 971 10 71
Gumpesel
SPEZIALITÄTEN AUS DEM HASLITAL

diesem Sommer aktiv Fussball. Hauptsächlich, Silvan kann sich bewegen und so seine Energie richtig einsetzen. So erstaunen auch seine Berufswünsche nicht. Auf meine Frage, ob er denn gerne Skirennfahrer werden würde, antwortet Silvan folgendermassen: «Wenn ich so gut wie Beat Feuz werden kann, ja.» Sollte dies nicht klappen, kann sich Silvan auch den Beruf eines Fussballtrainers gut vorstellen. Als seine grossen Vorbilder bezeichnet er Lara Gut und eben Beat Feuz.

Auf die Frage, was seine Ziele für den kommenden Winter denn seien, antwortet Silvan

bereits routiniert und im Stile eines Sportlers. Er will möglichst viele, gute Rennen bestreiten und möchte das eine oder andere Mal mit einem Pokal oder einer Medaille nach Hause kommen.

Dank Kindern wie Silvan wissen wir vom Skiclub Haslital, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Mittel mit viel Freude und Elan einsetzen. Wir wünschen Silvan, stellvertretend für all unsere Kinder, eine erfolgreiche, unfallfreie – und mit viel Spass verbundene – Saison.



Qualifikation fürs Finale am Migros-Grand-Prix



K. Winterberger

holzbau schweiz
MITGLIED

Holzbau AG

**Willigen
3860 Meiringen**

**Tel. 033 971 84 44
www.diezimmerei.ch**

Auf zum Genuss!

033 971 14 32 · www.molki.ch

HASLI GLACE

Molki Meiringen
HANDMADE PRODUKTIONEN

FREESTYLE JO



Vorbereitung auf den Winter

Um die Haslitaler Freestyle-Kids rechtzeitig auf den Winter vorzubereiten, starteten wir bereits im Oktober und November 2016 mit einem abwechslungsreichen Herbsttrainingsprogramm. Jeweils ein Nachmittag in der Turnhalle, der Boulderhalle und der Skatehalle wurde mit regem Interesse besucht. Alle waren «giggerig» auf den Winter und konnten den Schnee kaum erwarten. Doch die weisse Pracht liess auf sich warten!

Saisonstart

Die Kunstschnee-Streifen rund um den Tschuggilift und das Wenige, was drum herum liegen geblieben war, hatte jedenfalls die Bezeichnung «Winter» nicht verdient. Der offizielle Start in unsere Wintersaison war am 17. Dezember 2016. Für die weniger Erfahrenen, welche seit langer Zeit zum ersten

Mal wieder auf dem Schnee standen, gestaltete sich der Start sehr anspruchsvoll.

Aber die meisten JO-ler liessen sich von einer tollen Idee von Lorenz Gugger begeistern. Er baute mit den Kids wenige Meter neben der Kunstschneepiste einen Park mit Sprüngen und Quarterpipe. Dort fanden bei Sonnenschein, milden Temperaturen und bester Aussicht auf die grünen Berge rundherum, die ersten Freestyle-Sessions der Saison statt. Auch die nächsten Trainings, in den Schulferien rund um die Feiertage, wurden unter ähnlichen Bedingungen durchgeführt.

Lawinenausbildung

Nachdem wir uns im Laufe des Januars 2017 doch endlich an etwas Pulverschnee erfreuen durften, fand auch bereits wieder

unser alljährliches Lawinen-Ausbildungswochenende rund um die Mägisalp statt. Dank den erfahrenen Profis von der Alpineren Rettung Schweiz durften alle JOTG-Mitglieder in sehr realitätsnahen Szenarien den Ernstfall trainieren. Sie lernten sehr viel, auch wenn die Motivation nicht bei allen in gleichem



Lawinenausbildung mit Bergführer Chrigel Willi

Ihr zuverlässiger Partner rund ums Auto

033 972 44 00 · www.autorueger.ch



AUTORÜGER AG
Meiringen · Grosshöchstetten · Langnau

Ihr regionaler Partner für VW, Skoda, Audi und VW Nutzfahrzeuge

JAHRESBERICHT 2016/17

Impvisierung war gefragt. Trotz Schneemangel anfangs Saison 2016/17 bauten die Freestyler direkt neben dem Kunstschneestreifen einen Park mit Sprüngen und Quarterpipe auf. Im Januar folgte der langersehnte Pulverschnee, der alle Herzen höher schlagen liess.

Alex Rufibach, Trainer Snowboard Freestyle JO



Masse vorhanden war – zum wiederholten Mal einen leblosen Rucksack unter einem Meter Hartschnee auszugraben.

Anlässlich der Exkursionen ins Gelände zeigte sich, dass auch wenig Schnee gewisse Gefahren bergen kann.



Wichtiges Training für den Ernstfall

Park- und Halfpipe

Wie immer ging es dann ab Februar so richtig los mit unserem eigentlichen Kerngebiet, dem Park- und Halfpipe-Fahren in Grindelwald. Während den Zugfahrten nach Grindelwald und zurück war jeweils für beste Unterhaltung gesorgt. Auch tagsüber wurde unseren Kids dank dem White Elements Park auf der First nicht langweilig.

Mittlerweile auch schon Tradition hat ein Besuch im Garten der Avocado-Bar mitten im Dorf in Grindelwald. Eine Rampe mit Kicker und Quarterpipe, welche für einen Event am Vorabend aufgebaut worden war, wartete auf uns. Nach einigem Zögern am Anfang trauten sich schliesslich, unter fachkundiger Anleitung unserer Leiter, fast alle Kinder die steile und kurze Rampe hinunter zu fahren, die auf den Kicker führte. Bald darauf war es



Noah Einsiedl fliegt über den selbstgebauten Mini-Park neben dem Tschuggliift

dann auch schon wieder an der Zeit, die Saison mit einem «Snow-Yatzy» am Hasliberg abzuschliessen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kids, die immer wieder eine unglaubliche und unermüdete Begeisterung für den Schnee und für die Bewegung an den Tag legen. Vielen Dank auch allen Eltern, die uns unterstützen, den Bergbahnen Meiringen-Hasliberg, dem Team vom White Elements Snowpark Grindelwald, der Alpinen Rettung Schweiz und natürlich dem ganzen Leiterteam der Freestyle JO.

Wer genauer verfolgen möchte, wo wir jeweils unterwegs sind, findet auf [facebook.com/FreestyleJOHaslital](https://www.facebook.com/FreestyleJOHaslital) laufend aktuelle Berichte, Fotos und Videos.

STEFAN ABPLANALP

Er kann sich keinen schöneren Arbeitsplatz, als auf den Skipisten der Welt vorstellen. Sein Feuer für den Berg und die Arbeit mit Athletinnen brennt wie eh und je.

→
Stefan Abplanalp
mit dem Co-Trainer

Thomas Dummermuth, Präsident

Es ist ein fast schon sommerlicher Nachmittag im österreichischen Sölden, als ich Stefan Abplanalp zum Gespräch treffe. Auf der Terrasse einer gemütlichen Berghütte unterhalten wir uns bei einem kühlenden Getränk und einem mündenden Mittagessen über seine Person.

Aktueller Job

Soeben kehrte Abplanalp vom Gletscher zurück. Dort absolvierte seine Athletin, die Ungarin Edit Miklos, an diesem wunderschönen Mittwoch mehrere Trainingsfahrten im Riesenslalom. Abplanalp ist mit den bisherigen Trainingsleistungen seiner Athletin mehr als zufrieden. Noch vor acht Monaten sass Miklos im Rollstuhl und hatte beide Knie, nach einem fürchterlichen Sturz in Attenmarkt-Zauchensee, operiert. Nun trainiert sie bereits wieder auf höchstem Niveau und freut sich auf ihren Saisonstart im kanadischen Lake-Louise.

Als erstes sprechen wir ein wenig über die derzeitige Athletin von Abplanalp. Mit der für Ungarn startenden Athletin betreut Abplanalp zum ersten Mal in seiner Trainerlaufbahn eine einzige Athletin. Im Gegensatz zu den grossen Nationen ist er hier auch für alles selber verantwortlich. Er ist nicht nur der Trainer, sondern auch der Organisator der

Unterkünfte, der Trainingspisten und letztendlich auch verantwortlich für die weiteren Aspekte der Athletin Miklos. Zusammen mit seinem Co-Trainer, dem Konditionstrainer, dem Physiotherapeuten und dem Servicemann bilden sie so ein kleines aber feines Team. Die Ziele der Athletin sind denn auch klar. Als erste Ungarin will sie im Februar 2018 in Südkorea eine alpine Medaille gewinnen. Diesem Ziel ordnet sie alles unter und hat so vor zwei Jahren auch Abplanalp als Trainer angeheuert.

Gisin, Loeseth und Vonn

Auf dem bisherigen Weg im Weltcup trainierte Abplanalp schon so manche Spitzenathletin. Er holte mit diesen auch Edelmetall bei Titelkämpfen und Weltcupkugeln für die Disziplinenwertungen.

Der Weg zum Skitrainer

Begonnen hat Abplanalp seine Trainerlaufbahn als JO-Trainer im Skiclub Haslital. Damals als Elektromonteurlerning unterstützte er den JO-Chef Christian Lehmann nach bestem Wissen und Gewissen. Nach der Ausbildung zum Berufsskilehrer entschied sich Abplanalp, drei Sommer im neuseeländischen Winter zu verbringen. In dieser Zeit reifte auch sein Entschluss, voll und ganz auf die Karte Skitrainer zu setzen. Sein Weg

führte ihn alsdann von der Interregion Mitte (Heute NLZ Mitte), über den Assistenztrainer der Abfahrerinnen von Swiss-Ski zum Cheftrainer dieser. Anschliessend wechselte Abplanalp ins junge norwegische Team. Dort war bekannterweise sehr viel Potential vorhanden. So führte er die heutige Top-Athletin Nina Loeseth nach körperlichen Problemen an die Weltspitze der Slalomfahrerinnen. Auch Lotte Sejersted und Ragnhild Mowinkel führte er Schritt für Schritt in die Top Gruppe des Weltcups.

Nach dem Abstecher in den Norden erhielt Abplanalp die wohl einmalige Chance, das Speedteam der US-Amerikanerinnen zu übernehmen. So wurde er Trainer der absoluten Ski-Ikone Lindsey Vonn. Von dieser Zeit schwärmt Abplanalp noch heute. Dank dieses Engagements lernte er nicht nur die amerikanische Lebensweise kennen. Er musste sich auch daran gewöhnen, wie es ist einen absoluten Weltstar zu trainieren.

Lindsey Vonn kehrte nach einer zweijährigen Verletzungspause auf die Weltcupstrecken zurück und gewann unter der Führung des Haslitalers die beiden Kristallkugeln für die Disziplinenwertungen im Super-G und in der Abfahrt. Da Vonn zu dieser Zeit mit dem Golfspieler und Weltsportler Tiger Woods



liert war, lernte er auch diesen kennen. Im Umgang mit den Athleten auf dem Schnee, während den Trainingseinheiten, gibt es nicht grosse Unterschiede. Doch in Sachen Infrastruktur, Umfeld und Kompetenzzentren schon. Diese Zeit lehrte ihn, dass hinter einer solchen Athletin eine riesige Entourage steht. Ein Weltkonzern, wie Red Bull, der seine Wünsche und Anforderungen stellt.

Nach einem Zwischenjahr in der Nachwuchsabteilung von Swiss-Ski wechselte Abplanalp vor zwei Jahren nun zu Miklos.

Förderer des Trainers

Auf die Frage, wer seine grössten Förderer in seiner Trainerkarriere waren, lächelt Abplanalp und beginnt, ganz seinem Naturell entsprechend, zuunterst in der Hierarchie. Als erstes unterstützte ihn unser Clubmitglied und ehemaliger JO-Chef Matthias Glatthard. Dann brachte ihn ebenfalls ein Mitglied des Skiclubs Haslital auf die Idee, Skitrainer zu werden. Roland Fuchs ermutigte ihn, nicht nur die Ausbildung zum Skilehrer zu absolvieren, sondern auch das Diplom zum Berufstrainer in Magglingen in Angriff zu nehmen. Als letzter Förderer nennt Abplanalp eine Trainerlegende. Bei seinem Einstieg bei Swiss-Ski war es kein geringerer als Karl Frehsner. Der wohl

weltweit erfolgreichste Trainer aller Zeiten zeigte ihm die Tricks und Kniffs eines Weltcuptrainers.

Der weitere Weg

Wohin ihn sein weiterer Weg führen wird, weiss er zur Zeit natürlich selber auch nicht. Mit seinen 44 Jahren ist er im besten Traineralter. Sein Feuer für den Berg und die Arbeit mit den Athletinnen brennt wie eh und je. Er kann sich zur Zeit keinen schöneren Arbeitsplatz, als jenen auf den Pisten der Welt, vorstellen. Natürlich gibt es immer wieder Athletinnen, mit welchen ihn eine Zusammenarbeit interessiert. Am liebsten hat Abplanalp, wenn er jungen, mit Potential ausgestatteten Athletinnen helfen kann, den weiteren Weg zu bestreiten. Er baut auch gerne ein Team auf und sieht sich als Förderer im alpinen Weltcupzirkus. Er versteht sich so als Lehrer. Gleichzeitig ist es ihm wichtig, dass er auch immer wieder selber lernen kann und so weiter an sich arbeitet.

Mit seinem Engagement beim TV-Sender Sportal HD hat sich Abplanalp während der Ski-WM in St. Moritz ein neues Feld eröffnet. So kann er sich durchaus vorstellen, dieses Arbeitsfeld in Zukunft noch zu verstärken und sein Wissen auch weiterzugeben.

Zum Schluss des gemütlichen Gesprächs will ich dann noch wissen, wie eigentlich sein Bezug zu unserem Skiclub noch ist. Natürlich bezahlt Abplanalp jedes Jahr den Mitgliederbeitrag. Mehr ist ihm aufgrund des gedrängten Programms leider nicht möglich. In einer ruhigen Stunde liest er aber, in einem Hotel irgendwo auf der Welt, unser Clubheft. Wenn es ihm die Zeit wieder einmal erlauben sollte, wird er auch gerne unsere Generalversammlung besuchen. Auch über die Resultate unserer Skicracks informiert er sich regelmässig und freut sich über die Erfolge der Athletinnen und Athleten aus seiner Heimatregion.

Dank Stefan hinterlassen wir auch im alpinen Weltcupzirkus unsere Spuren. Ohne, dass wir gross etwas dazu beitragen müssen, wird der Name des Haslitals in die ganze Welt getragen.

Lieber Stefan: «Wir wünschen Dir für die kommende Saison alles Gute, viel Erfolg und feuern Dich und Deine Athletin natürlich auch an. Vielen herzlichen Dank für Deine Arbeit und die wertvolle Zeit für dieses Gespräch.»

SCHÜLERSKI- RENNEN

BESTE WETTER- UND PISTENBEDINGUNGEN

Rund 300 Kinder gingen beim BBO Schülerskirennen an den Start. Trotz frühlinghaft warmem Wetter profitierten sie im Skirennzentrum Hasliberg von perfekten Pistenbedingungen.

Thomas Dummermuth, Präsident

Perfekte Bedingungen

Der strahlende Sonnenschein und die perfekt präparierte Piste waren die beste Voraussetzung für ein gelungenes BBO Schülerskirennen 2017. Rund 300 Schülerinnen und Schüler aus dem Oberhasli beteiligten sich an diesem Anlass. «Bei diesem Rennen steht der Spass im Vordergrund», erklärt

Kurssetzer Thomas Fuchs. Und Spass hatten die Teilnehmenden offensichtlich.

Abwechslungsreiche Kostümierung

Besonders bei den Abschlussklassen spielt das Resultat eine untergeordnete Rolle. Viel wichtiger ist eine möglichst auffällige Kostümierung und eine gelungene Inszenierung.

Für einmal standen nicht die Spitzenläufer im Renndress im Zentrum. Das Interesse galt einem skifahrenden Sumo-Ringer und Fahrerinnen in Dirndl. Auch eine Pistenparty in Boxershorts, die angesichts der unüblich hohen Temperaturen schon fast angebracht war, bereicherte das Rennen.

Umgekehrte Reihenfolge

Nachdem das Rennen wegen des Wetters bereits verschoben worden war, hatten die Organisatoren nun mehr Wetterglück. Allerdings war die Piste im Skirennzentrum



Kühe, Ringer, Cowboys... immer wieder amüsant



Auch ein Huttenwiibli schaffte den Weg ins Ziel



am Tschuggi-Lift zur Startzeit um 10.15 Uhr noch pickelhart. Deshalb hatte man sich entschlossen, zuerst die Oberstufenkinder auf die Piste zu schicken. So konnten die jüngeren Skifahrerinnen und Skifahrer von der immer weicher werdenden Piste profitieren.

Viele Eltern und Begleiter feuerten ihre Schützlinge vom Pistenrand aus an und klatschten ihnen dann auch am Abend an der traditionellen Rangverkündigung auf dem Casinoplatz zu.



Die Freude auf dem Podest ist gross



Lisa Althaus — Siegerin bei den Mädchen II



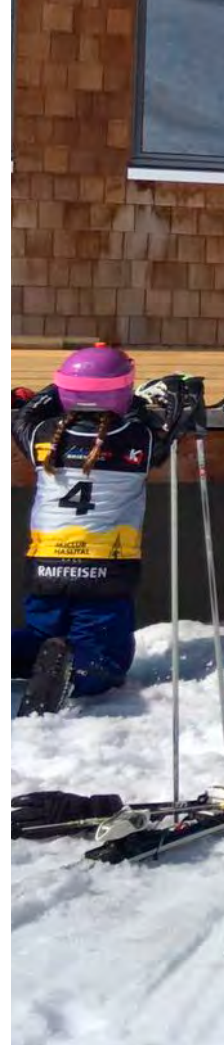
Tagessieger: Janis Nägeli

CLUBRENNEN

SPANNUNG PUR BEIM DIESJÄHRIGEN CLUBRENNEN

Die Zeitmessung gab Anstoss an einen Aprilscherz zu denken.
Die Spitzenzeiten waren eng beisammen, sprich im Hundertstelbereich.

Christof Müller, Vizepräsident



→
Gemütliches Apéro
beim Skirennzentrum

Kein Aprilscherz

Das traditionelle Clubrennen fand am Samstag, 1. April 2017 statt. Dass es sich nicht um einen Aprilscherz handelte, wurde schnell klar. Die Organisatoren hatten am Morgen bereits den Lauf abgesteckt und die

Startnummerausgabe vorbereitet. Dieses Mal hatten wir endlich wieder einmal Wetterglück. Das Rennen konnte trotz föhnigem Wetter, aber ausgezeichneten Bedingungen, auf der Rennstrecke des Skirennzentrums Hasliberg durchgeführt werden.

Zeitdifferenz-Rennen

Über 50 Skiclub-Begeisterte folgten der Einladung zum alljährlichen Saisonabschluss auf die Mägisalp. Nachdem alle mit einer Startnummer ausgerüstet waren, ging es weiter mit der Besichtigung des Laufes. Das Ziel beim Zeitdifferenz-Rennen ist, eine möglichst kleine Zeitdifferenz zwischen zwei Läufen herauszufahren.

Am Start herrschte eine gemütliche Stimmung. Die rund 25 Kids und 25 Erwachsenen forderten sich bis aufs Letzte und lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Entscheidung war am Schluss extrem knapp.

Um einen Podestplatz zu erreichen, musste eine Zeitdifferenz von nur wenigen Hundertstel-Sekunden Unterschied zwischen den zwei Läufen erreicht werden.

Nach dem spannenden Rennen traf man sich beim Skirennzentrum. Dort liess man das Rennen noch einmal Revue passieren und genoss bei traumhaftem Wetter einen Apéro. Zurück auf der Mägisalp vertrieben



Föhnstimmung am Start



sich die Kinder die Zeit bis zum Mittagessen mit Spielen und Jassen. Das feine Äpler-maccaronen-Buffet mit Apfelmus kam bei allen gut an.

Süsse Belohnung

Vor dem Dessert wurde die Rangverkündigung durchgeführt. Alle Kids wurden mit einem Schoggihasen belohnt. Zusätzlich wurde jedem Kind ein Gutschein von «Bühler's» übergeben.

Entscheidung im Hundertstelbereich

Das Zeitdifferenz-Rennen bei den Kids konnte Eline Streich mit 0.08s für sich entscheiden. Reto Würth setzte sich bei den Erwachsenen mit 0.06s Differenz durch. Natürlich wurden auch noch die Clubmeister aufgrund der schnellsten Läufe verkündet. Bei den JO-lern waren Naomi Egli mit 41:67s und Janic Streich mit 40:01s die schnellsten. Bei den Erwachsenen setzten sich Franziska Streich mit 47:33s bei den Damen und Stefan Fuchs mit 44:77s bei den Herren durch. Herzliche Gratulation nochmals an dieser Stelle!

Zum Dessert liessen wir uns noch einmal vom Mägis-Team mit einer hausgemachten Cremeschnitte verwöhnen. Vielen Dank, es war alles sehr lecker!

In der warmen Frühlingssonne wurde an der Kuhstallbar noch gefachsimpelt und auch schon für die nächste Skisaison geplant.

Man konnte bei gemütlichem Zusammensein noch einmal das schöne Wetter geniessen und den gelungenen Clubtag langsam ausklingen lassen.

Ein grosses Dankeschön geht an alle Teilnehmenden, Helfer und Sponsoren, die zu diesem tollen Anlass beigetragen haben.



Die strahlenden Sieger des Clubrennens 2017

Ihr Partner für Baumaterialien und Transporte

033 972 12 30 • www.otth.ch



WALDFEST

→
Heini am Füre

IMMER WIEDER EIN BESUCH WERT

Mit einem tollen Team fand wiederum ein erfolgreiches Fest im Alpbachwald statt. Obwohl das Wetter nicht gerade einladend war, liessen uns die Gäste nicht im Stich.

Chantal von Bergen, OK-Präsidentin

Bei halb sommerlichen, halb schon fast herbstlichen Temperaturen fand am Wochenende vom 11./12. August 2017 das Waldfest im Alpbachwald statt.

Schnee im Blickwinkel

Beim traditionellen Skiclub-Fest spielte das Wetter wieder einmal nur halbwegs mit. Wir starteten am Freitag wie gewohnt in ein trockenes Feierabendbier. Doch das kühle Nass liess nicht lange auf sich warten und der Abend endete leider, ein wiederholtes Mal, mit Regen. Man sehnte sich nach den Sommertemperaturen. Am Samstag zeigte sich jedoch das Klima wieder ein bisschen von der netteren Seite. Obwohl der Schnee auf der Spitze des Bänzlauistocks zum Greifen nah war, gesellten sich etliche Gäste mit warmem Pulli und Jacke zu uns in den Alpbachwald.

Vor, während und nach dem Fest

Wie in jedem Jahr findet ein Fest nicht ohne die grosse Arbeit von freiwilligen Helfern statt. Wieder durften wir auf eine beachtliche Zahl an Skiclubmitgliedern zählen. Ihr Einsatz beim Aufbau, am Fest selber und ganz wichtig am Sonntagmorgen bei den Aufräumarbeiten war Gold wert.

Nachfolge geregelt

Im vergangenen Jahr haben wir in diesem Heft einen Nachfolger für unseren Bauchef Dani Trigas gesucht. Es freut uns sehr, dass wir Dani zum Weitermachen überzeugen konnten. Vielen Dank für Deinen «Umentscheid»!

An dieser Stelle gebührt auch ein sehr, sehr grosser Dank allen weiteren OK-Mitgliedern: Ramon Steiner unser Festwirt, der mit sei-

nem Küchenteam immer wieder Köstlichkeiten zubereitet. Fabian Mentzner unser Barkeeper, der auch noch zu später Stunde für ausgelassene Stimmung und Nachschub in den Gläsern sorgt. Stephan Banholzer der Stromer, der stets für alle Strominstalltionen besorgt ist. So haben wir mitten im Wald warmes Essen, kalte Getränke und eine gemütliche Lichtstimmung. Vielen Dank für eure unbezahlbaren Einsatzstunden die ganze Waldfest-Woche über.

Unerfreuliches

Trotz aller Freude und Euphorie wurde die Stimmung Freitagnacht gegen Festschluss ein weiteres Mal getrübt. Wiederum führten Alkohol und starke Emotionen zu handfesten Übergriffen. Leider gehört dies anscheinend zwischenzeitlich zur Tages- beziehungsweise Nachtordnung. Jedoch kratzen solche Vorfälle immer wieder an der Motivation der Organisatoren.

Fazit

Das OK schaut auf ein weiteres, erfolgreiches Waldfest zurück. Die Stimmung an den beiden Abenden war ausgelassen und gemütlich. Der Umsatz bewegt sich im Vergleich zu den letzten Jahren sicherlich im guten Mittelfeld.



Miteinander ist gefragt



Überdachung ist angesagt

Die natürliche Kraft: Sonne... Wasser... Strom!

033 972 50 00 · www.alpenenergie.ch





Dank

Ein riesengrosses Dankeschön geht an alle Helfer, Sponsoren und Lieferanten für ihre super Unterstützung! «Merci tuuusig»!!! Dank Eurer Unterstützung an allen Ecken

und Enden, können wir jedes Jahr einen grossen «Batzen» der Nachwuchskasse zukommen lassen. Denn der Ertrag des Waldfests fliesst wie immer zu 100 Prozent in die JO-Kasse.



Helfer beim Aufräumen am Sonntag

Nachfolge gesucht

Liebe Skiclübler. Nach sechs spannenden, lustigen und sicherlich auch strengen Festen gebe ich den «Tätschmeischer» ab. Mit einem supertollen und motivierten OK-Team gibt es in den kommenden Jahren noch weitere Feste zu planen und durchzuführen.

Hast Du eine tolle Idee für neue Angebote am Waldfest. Bist Du einfach gerne mit Menschen zusammen, um gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen? Dann bist Du genau die richtige Person, um neue Frische und Elan in die Runde zu bringen!

Ich freue mich auf Deinen Anruf:
Chantal von Bergen 079 693 81 70.

MÄGISHÜTTE

BERICHT WINTER 2016/17

Der Umbau beschäftigte uns das ganze Jahr über. Die anstrengenden Arbeiten konnten Dank grosser Hilfe aus den eigenen Kreisen gut gemeistert werden.

Franziska Schild und Cornelia Bossli, Hüttenwartinnen

Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel (Charles Darwin). Was Charles Darwin schon früh erkannte, prägte unser zweites Jahr als Hüttenwarte.

Der Start in die Wintersaison verlief nach Plan und weitgehend pannenfrei. Die Gäste kamen und gingen. Wir im Team agierten zusehends routinierter. Es war sehr schön, bekannte Gesichter wiederzusehen und neue Bergbegeisterte mit der Skihütte bekannt zu machen. Die Spannung über den geplanten Umbau, teilten wir mit viel Vorfreude mit unseren Gästen.

Das definitive Einverständnis zum Umbau der Mägishütte wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung erteilt.

Hüttenräumung

Unfallbedingt fielen die beiden Männer des Hüttenteams gegen Ende Saison aus. Bett-

wäsche wechseln, Fonduegabeln zählen und WC-Rollen schleppen wurde also zur Frauensache. Dabei waren die Kinder eine riesen Hilfe – vielen Dank! Dafür widmeten sich die Männer den Plänen des Umbaus und konnten so dabei ihre Wunden heilen lassen.

Nun ging es richtig los. Aber schon bald war klar, dass sich nicht alle Wünsche und Träume realisieren liessen. Da und dort wurde der Rotstift angesetzt. Dennoch wurden gute Lösungen gefunden.

Ein Highlight war das Ausmisten der guten alten Hütte. So manches Juwel kam beim Räumen zum Vorschein. Uralte Tennisschläger, Berge von Geschirr, Schrauben in allen Farben und Formen, eine modische Skibrille und ein antikes Passevite. Unglaublich schön zu wissen und zu ahnen, wie bisher, und Jahre zuvor wohl, in der guten alten Mägishütte gehaust wurde.

Anpacken war gefragt

Etliche Mitglieder des Skiclubs folgten dem Aufruf, bei der Grossräumung mit anzupacken. Nochmals herzlichen Dank an alle, für die tatkräftige Unterstützung.

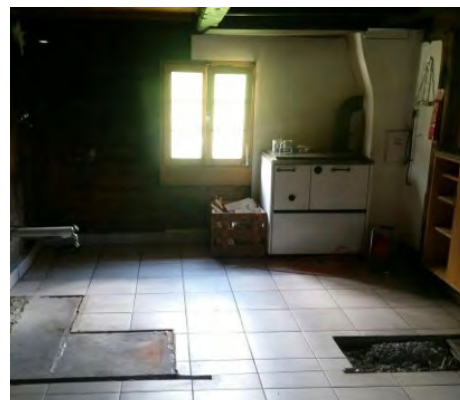
Kurz darauf fuhren die grossen Maschinen auf. Kaum begonnen, ergaben sich jedoch bereits die ersten Schwierigkeiten. Plötzlich standen die Arbeiter anstelle auf sicherem Boden, im Wasser. Glücklicherweise kam die Versicherung für den Grundwasserschaden auf. Nach und nach nahm der Umbau Form an und die gesteckten Termine konnten eingehalten werden.



Die Auswahl an Pfannen ist gross



Wasserschaden bei Grabarbeiten



Vorfreude auf die neue Küche

TAG DER OFFENEN TÜR

WIEDERERÖFFNUNG

Die Mägishütte mit ihren gelb-schwarzen-Fensterbalken...

Seit Jahrzehnten erstrahlt sie oberhalb des Lägers an der wunderschönen Mägisalp. Wohl jedes Skiclubmitglied kennt und schätzt sie und hat Erinnerungen an diese Hütte. Manches Helferfest, Clubrennen aber auch schöne Geburtstags- und Familienfeste fanden schon darin statt. Nun erstrahlt die altehrwürdige Hütte in neuem Glanz.

Thomas Dummermuth, Präsident

Bijou erstrahlt in neuem Glanz

Bereits seit einigen Jahren war die Renovation der Clubhütte im Vorstand ein Thema. Immer wieder wurde diskutiert, Ideen gewälzt und nach Lösungen gesucht. Besonders die Tatsache, dass die Clubhütte in der roten Zone liegt, vereinfachte das Vorgehen nicht gerade. Mit den neuen Hüttenwart-Familien wurde nach Lösungen gesucht und schlussendlich auch gefunden. So entschied sich der Vorstand für eine sanfte Renovation, den Einbau einer Dusche und zwei Toiletten. Durch diese Umbauten musste auch das Hüttenwartstübli aufgegeben werden.

Die kurze und intensive Bauzeit wurde von allen Beteiligten perfekt organisiert und durchgeführt. Nun war, eine Woche vor Weihnachten, der grosse Tag. Die Clubhütte konnte wiedereröffnet werden. Fast fünfzig Personen, darunter zahlreiche Mitglieder, Freunde und Sympathisanten des Clubs, fanden sich am 16. Dezember 2017, trotz sehr winterlichen Verhältnissen in der Hüt-

te ein. Die Eröffnungsfeier wurde schlicht, einfach und trotzdem würdig gestaltet. Im Sinne, wie sich die Hütte immer präsentierte und sie dies auch in Zukunft tun wird.

Der Präsident Thomas Dummermuth bedankte sich bei allen Handwerkern, den Helferinnen und Helfern sowie allen, die zum guten Gelingen der Umbauphase beigetragen haben.

Mit diesem Tag der offenen Tür wurde die Hütte allen Interessierten präsentiert. Und den Stimmen der Besucherinnen und Besucher war zu entnehmen, dass uns wirklich ein guter Wurf gelungen war. Die Hütte ist nun mit einer modernen Küche, einer einfachen Dusche und zwei Toiletten ausgestattet. Das wunderschöne Stübli blieb aber genau so erhalten, wie es immer war.

Ein besonderer Dank geht an die Ghelma AG Baubetriebe, welche einen neuen Cheminéeofen gesponsert hat.

Der Skiclub Haslital ist stolz, nun auch eine zeitgemässe Infrastruktur in der Hütte zu haben und freut sich auf möglichst viele Gäste und zahlreiche Buchungen.

An dieser Stelle sei noch einmal allen gedankt, die es immer wieder fertig bringen, unser wunderschönes Bijou in Schwung zu halten.



Neue Wärmequelle in Stübli

Aus Liebe zum Besonderen...

033 971 10 43 · www.blumen-aebi.ch



UMBAU MÄGIS

BILDER RUND UM DEN UMBAU



Heini bei der Hüttenräumung



Vergrößerter Eingangsbereich



Einzug der Elektrizität



Warmwasser

Wo Skifahrer und Freestyler den Tag ausklingen lassen

Gutschein für ein Bier, Hausapéro oder Mineral

Einzulösen bis 30. April 2018 - Skiclub Haslital

MOTEL **WETTERHORN**
HASLIBERG

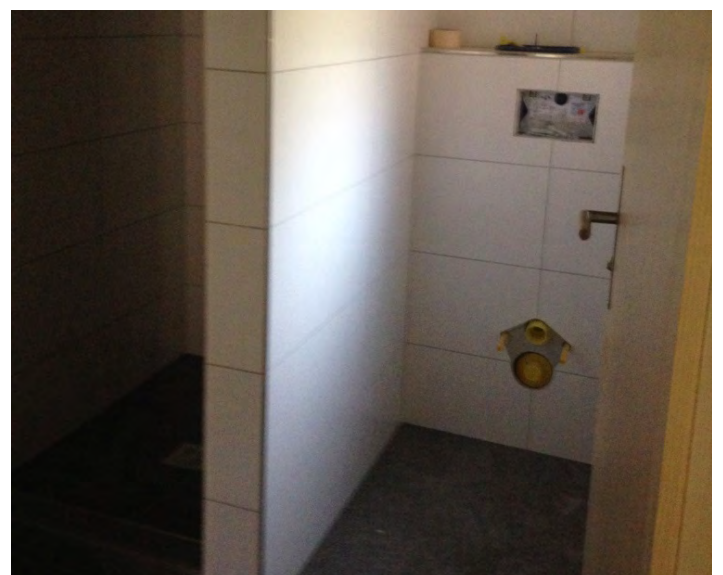
HÜTTE



Verpflegung der fleissigen Helfer



Grosszügiger Garderobenbereich und neue Treppe in den oberen Stock



Neue Dusche und Toilette

Ihr 2-Rad-Fachhändler in der Region Haslital

033 971 14 12 · www.wiedemeier-zweirad.ch

P. WIEDEMEIER 
VELOS - MOTOS - KLEINGERÄTE



K. WINTERBERGER HOLZBAU AG

Kaspar Winterberger, Inhaber

Vom Kleinbetrieb zur K. Winterberger Holzbau AG

Im Jahre 1965 wurde von den Gebrüdern Otto Winterberger und Kaspar Winterberger die Zimmerei/Dachdeckerei Gebrüder Winterberger am jetzigen Standort in Willigen gegründet. Im Kleinbetrieb wurden Zimmerei- und Dachdeckerarbeiten aller Art ausgeführt. Durch das stetig wachsende Auftragsvolumen konnte auch die Zahl der Mitarbeiter sukzessive erhöht werden.

Der Anteil von Otto Winterberger erwarb 1998 sein Partner und Bruder Kaspar und dessen Sohn. Im November 1998 wurde die Firma K. und K. Winterberger Holzbau in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Firmenräumlichkeiten wurden seither stetig vergrössert, zuletzt mit den Büroräumlichkeiten im 2015. Die Firma K. Winterberger Holzbau AG beschäftigt zurzeit sieben Mit-



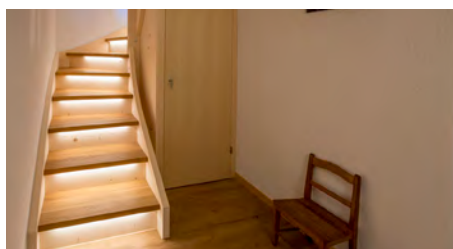
Ferienwohnung Zwirgi

arbeitende und bietet zwei Lernenden die Möglichkeit das Handwerk des Zimmermanns zu erlernen. Bei Engpässen kann die K. Winterberger Holzbau AG auf zahlreiche, ehemalige Mitarbeiter zurückgreifen. Die Firma wird von Kaspar Winterberger, Jahrgang 1971 geführt, seine Frau Sandra erledigt administrative Arbeiten.

Unsere Philosophie

Traditionelles Handwerk ist die Grundlage für das heutige energieeffiziente Bauen mit Holz. Hohe Qualität und das Einhalten der vereinbarten Termine, ist die Grundlage für eine langfristige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Kunden, Geschäftspartnern und Lieferanten.

Wünsche und Vorstellungen bilden die Grundlage für unsere Arbeiten. Im gemeinsamen Gespräch, suchen wir die Vorgaben



Treppe im Innenbereich

vom auszuführenden Projekt. Jede Aufgabe ist einzigartig und benötigt eine individuelle Lösung – gemeinsam finden wir den Weg. Von unseren Mitarbeitern erwarten wir hohe Eigenverantwortung und Teamfähigkeit, unternehmerisches Denken und Handeln. Freude an der Arbeit, Wertschätzung und gegenseitiger Respekt ist der Grundstein für eine aktive Zusammenarbeit. Es ist uns ein grosses Anliegen, Jugendliche ins Berufsleben einzuführen und zu selbständigen Mitarbeitern auszubilden. Dies um den stetig wachsenden Anforderungen im Holzbau gerecht zu werden. Vorwiegend verwenden wir Produkte aus der Region und der Schweiz. Wir bekennen uns zu einer nachhaltigen Einkaufspolitik, kurzen Transportwegen und zum Wirtschaftsstandort Schweiz.

Tätigkeiten

Die K. Winterberger Holzbau AG führt sämtliche Arbeiten in den Bereichen Holzbau, Treppen, Bedachungen, Dachkontrolle, Innenausbau und Renovationen aus. Eine wunderbare Aufgabe sehen wir in Erneuerungsarbeiten an bestehenden Gebäuden. Die Anforderungen vom Wohnen heute, mit der bestehenden Gebäudestruktur zu verschmelzen ist eine grosse Herausforderung, welcher wir uns mit grosser Freude stellen.

Ihr Partner für Haushaltapparate

Service und Verkauf: Telefon 033 971 24 63

Amacher Elektro Geräte

Besser versichert mit Zurich.



ZURICH, Hauptagentur Meiringen
Daniel Graber, Hauptagent
Steinsägestrasse 2, 3860 Meiringen
Tel. 033 972 69 69 Fax 033 972 69 61
dani.graber@zurich.ch

Rufen Sie uns
jetzt an!

Daniel Graber
079 333 99 76



Because change happenz.

C H R I S T E N

E L E K T R O T E L E M A T I K

U. Christen AG · Schulhausgasse 4 · 3860 Meiringen
Telefon 033 972 11 33 · www.elektro-christen.ch



 **ELITE**
electro-partner.ch



Immer da wo Zahlen sind

Wir wünschen dem Skiclub Haslital einen erfolgreichen Winter.

Als Ihr lokaler Bankpartner engagieren wir uns für die Vereinsvielfalt in unserer Region. Gemeinsame Erlebnisse schaffen bleibende Erinnerungen.

**Raiffeisenbank
Region Haslital-Brienze**

RAIFFEISEN